

# Catgirls Besuch

Von AkiMayu

## Kapitel 146: Gemeinsames Kochen

Nadja hatte also keine Probleme mit Goten im Doppelbett zu schlafen. Aber wieso auch? Sie teilten sich seit Tagen ein Bett. Nun hatte sie sogar mehr Platz als sonst. Waren doch gute Aussichten. Für Trunks hieß es allerdings mal wieder alleine zu schlafen. Dieser schloss die Tür wieder, nachdem Nadja ihrer Schwester hinterher gelaufen war. "Ich denk' mal wir fahren heute nich' mehr, oder?", fragte sie im 'Wohnzimmer' ankommend. Ryoko saß auf einem kleinen Sofa und streckte sich. "Ähm, ich denke mal nicht.", antwortete Trunks. "Wo sind meine Klamotten?", fragte Ryoko den Ältesten, der gerade auf die Uhr schaute und anschließend die Schultern zuckte. "Keine Ahnung wo Goten die Kapsel hin getan hat." Noch während des Redens ging er den Weg zurück an Deck und suchte danach. "Dann find' sie!", rief Ryoko ihm in einem befehlshaberischen Ton nach. "Ich versuch's ja schon!"

Nadja kroch in der Zwischenzeit aus ihrem Neopren-Anzug hinaus. Wie Trunks erzählt hatte, war sie kein Stück nass geworden und auch der Anzug triefte nicht vor Wasser, wie sie es von üblichen Kleidungsstücken kannte. Nur ihre Füße haben ein wenig gelitten. "Erzähl mal, wie war das Fahren?" "Hat Spaß gemacht! Außer das Hinknallen. Ich denke mit mehr Übung macht das noch viel mehr Spaß. Is' jedenfalls sehr lustig." "Kannst ja morgen noch üben." Nadja nickte lächelnd und ließ den Anzug auf den Boden fallen, als Trunks wieder kam und die Kapsel vor ihnen zum Öffnen brachte. Sofort stand Ryoko auf und wühlte zusammen mit Nadja in den Sachen nach ihrer normalen Kleidung und die Unterwäsche. Als sie alles im Arm hielt, fing sie an sich nach einem weniger öffentlichen Ort um zu sehen. "Muss ich mich wieder wo anders umziehen, oder wie is' das?", fragte sie nebenbei. Sie hatte ja gelernt, dass man das bei den Menschen nicht so einfach machte. Aber wann war es denn okay, und wann nicht? Besonders seit der Sache mit den Badesachen, die wie Unterwäsche aussahen, war sie noch verwirrter als zuvor. "Äh ja.", sagte Trunks etwas kleinlaut und wurde rot bei dem Gedanken. "Geh am Besten in das Zimmer wo du schlafen möchtest." "Okay." Ohne zu Murren ging Ryoko in das Zimmer mit den Einzelbetten, Nadja mit ihren Klamotten auf den Arm in das nebenan liegende. Trunks wartete solange in der Küche. Nach kurzer Zeit spürte er, dass Goten auf dem Rückweg war. Er lächelte leicht bei dem Gedanken gleich etwas in den Magen zu bekommen. //Endlich was futtern.// Doch bevor er ankam, kamen die Mädchen angezogen aus den Zimmern. Ryoko setzte sich wartend und mit verschränkten Armen auf einen Stuhl, während Nadja an Deck ging. Sekunden später landete Goten mit einer riesigen Tasche voller Essen und einem Schulrucksack auf dem Rücken. Er hatte sich inzwischen auch wieder angezogen und ging nach einem kurzen Gruß an Nadja unter Deck. Sie schaute ihm nur nach, bevor sie etwas aufs Meer blickte. Hunger hatte sie sowieso keinen.

Als Trunks die große halb geöffnete Tasche erspähte, in der man die Lebensmittel schon sah, wunderte er sich etwas. "Mehr, als ich erwartet hab.", sagte er lächelnd und folgte dem Schwarzhaarigen in die Küche, wo er sein Mitbringsel auszupacken begann. "Naja, ich hab auch großen Hunger!" Einige Sachen landeten im Kühlschrank, bevor Trunks sie inspiziert hatte. "Und wer kocht?", kam es dann als Frage und Trunks blickte unwissend auf. "Kochen?" Ryoko gesellte sich nach diesem Wort lieber mal zu Nadja. Trunks' Augen verfolgten sie noch kurz. Er hatte die Gestik nicht falsch als dezente Flucht verstanden. Dann sah er Goten wieder an. "Wie ich die Sache sehe, muss ich das machen." Goten grinste als er merkte, dass Ryoko auch keine Lust dazu hatte und lieber verschwand. "Ich weiß ja nicht, kannst du denn gut kochen?" Die Beiden waren zwar beste Freunde, aber etwas vorgekocht hatten sie sich bis dato noch nie. "Naja..gut ist vielleicht übertrieben. Können die Mädels nich' kochen?" Trotz der eindeutigen Zeichen von Ryoko fragte er nochmal nach. Er wollte später nicht schuld sein, wenn das Gekaufte durch seine Künste verschwendet werden würde. Nach kurzer Überlegung fügte er allerdings selbst hinzu: "Ich glaub nich', oder?" Goten schaute durch die Tür, die an Deck führte und konnte die Mädchen teilweise sehen. Ryoko stand an der Reling und unterhielt sich leise mit Nadja, die auf einer Liege saß. "Glaub auch nicht, oder doch? Sie müssen sich ja auch Essen machen.", sagte er und zuckte anschließend die Schultern. "Wir versuchen einfach was! Nudeln gehen doch ganz einfach.", fügte er optimistisch grinsend hinzu, als das letzte Päckchen verstaut wurde. "Vielleicht fragen wir sie erstmal bevor uns nachher das Boot noch abfackelt." "Ja."

"Was hast du Sis?" Vielleicht bildete sie es sich ein, aber Nadjas Verhalten war untypisch. Sie war zwar nicht immer hyperaktiv veranlagt, schaute aber sicher nicht gedankenverloren auf das Meer hinaus. Zumal es das Meer auf ihrem Planeten nicht gab. "Nichts. Was soll ich haben?", gegenfragte Nadja lächelnd, bevor sie wieder auf das Wasser sah. "Hm...weiß nicht. Du bist doch sonst nicht so still und schaust freiwillig Wasser an!", verkündete Ryoko, musste dann aber auch mal ein Blick auf die riesige Fläche erhaschen. "Hm..ich weiß auch nicht." Nadja starrte einfach nur in die Ferne. Einen wirklichen Punkte hatte sie nicht angepeilt. Nach einigen Sekunden zuckte sie unwissend mit den Schultern. "Was soll ich jetzt' auch groß erzählen?" "Du weißt, du kannst mir alles erzählen." Ein warmes Lächeln legte sich auf Ryokos Lippen. Sie sah ihre Schwester liebevoll an und drehte sich dabei mit dem Rücken zum Meer. "Ja, ich weiß doch. Es is' echt nichts. Mach dir keinen Kopf.", beruhigte die Blauhaarige sie und Ryoko glaubte ihr, nickte kurz, bevor sie sich von der Reling abstieß. "Ja, ist okay. Ich geh wieder rein." "Ja.." Nadja sah ihr lächelnd nach und schaute anschließend wieder über das eintönige Wasser. Die Sonne ging unter und der Horizont färbte sich immer mehr orange und rot. Das Wasser glitzerte in den letzten Strahlen und irgendwie beruhigte sie der Anblick. Sie konnte es selbst nicht erklären, aber so einen Anblick hatte sie nun mal zuvor noch nie.

Sie lehnte sich nach hinten auf die Liege, schloss die Augen und döste ein wenig. Das Einzige was sie hörte war der Wind, leises Plätschern und die dumpfen Stimmen der Jungs.

Ryoko war noch gar nicht richtig in der Küche, da wurde sie von einem grinsenden Goten angesprochen. "Hey, kannst du kochen?" Ryoko blieb stehen und schaute die Jungs undefiniert an. //Jetzt weiß ich warum ich raus gegangen bin.// "Ähm, es geht." "Dann sind wir schon zu zweit.", sagte Trunks lächelnd. "Na dann hilf uns mal!", sagte

Goten zuversichtlich und kramte ein paar Utensilien hervor. Ryoko seufzte und bereute ihr Vorgehen. //Jetz' komm ich wohl nicht davon.// Sie nickte leicht und ging näher auf die Jungs zu. Für drei Personen war es doch recht eng in der kleinen Einbauküche. "Was wolltet ihr denn machen?", fragte sie einen Apfel in die Hand nehmend. Geschickt drehte sie ihn auf eine ihrer rausgefahrenen Krallen und schälte ihn so. "Ihr zwei macht das schon!", sagte Goten nur, der ebenso fand, dass zu viele Köche den Brei verdarben. Er setzte sich auf die andere Seite auf einem Barhocker und schaute raus in den Sonnenuntergang.

Trunks hatte derweil Ryokos Methode einen Apfel zu schälen bewundert. "Naja am Besten was leichtes, wie Nudeln oder so. Was kannst du denn kochen?", fragte er sie, die mittlerweile in den Apfel gebissen hatte und nachdenkend auf ihn herum kaute. "Hm, weiß nicht. Ich koch immer drauf los." Sie öffnete einen Schrank und blickte durch die kleinen Fächer. Mit vielem konnte sie nichts anfangen, doch einiges kannte sie aus der Zeit in der sie mit Bulmas Raumschiff nach Hause geflogen waren. "Hauptsache man kann es essen!" //Klingt ja toll.//, dachte sich Trunks schon und seufzte innerlich.

Anschließend öffnete sie den Kühlschrank und entdeckte eine Packung Gehacktes, was sie sofort raus nahm. "Und Fleisch muss dabei sein." Der Apfel wurde schnell aufgegessen, bevor sie den Grieb auf der Theke liegen ließ und die Packung öffnete. "Aber es sollte auch schmecken.", fiel Trunks ihr ein, der die Überreste des Apfels in einen kleinen Mülleimer verfrachtete. "Keine Angst! Wird schon schmecken.", beruhigte sie ihn lächelnd. "Na das hoff ich doch.", antwortete er etwas frech.

Vielleicht hatte sie ein wenig übertrieben. So schlecht konnte sie gar nicht kochen. Nesu aßen zwar auch ohne Probleme rohes Fleisch ganz ohne Gewürze, aber ab und an konnte man sich auch mal was gönnen. Erst recht seit sie einige Gerichte der Erde kennengelernt hatte und im Raumschiff kochen musste.

Während Ryoko Utensilien wie eine Pfanne zusammen suchte und Trunks sie skeptisch dabei beobachtete, hatte Goten Nadja durch das Fenster observiert. Als sie plötzlich zurück schaute und ihn zu sich winkte, stand er auf und verließ die Kajüte.

Er ging zu den Sitzplätzen und schaute sie fragend an. "Was sitzt du da allein?", fragte Nadja ihn lächelnd. Er hätte sie das Gleiche fragen können, ließ es aber erst einmal und lehnte sich neben ihr an die Wand des Unterschlupfes. "Ach, deine Schwester und-" Er unterbrach da Trunks just in dem Moment an Deck kam. Nur ein flüchtiger Blick zu den Beiden, dann ging er zum Anker der Yacht und ließ ihn herab zum Meeresboden. Das hatte er ganz vergessen, schließlich hatte er keine Lust nachts irgendwo angespült zu werden. Danach verschwand er wieder unter Deck und Goten redete weiter. "Die Beiden kochen. Da kann ich eh nicht bei helfen.", dann sah er sie wieder an. "Und warum sitzt du allein rum?" "Ach, nur so...will den Sonnenuntergang genießen. Wollte aber nicht alleine sein und da du da auch so einsam saßt, hab ich dich halt her gewunken." "Hm.." Goten wusste erst nicht was er sagen sollte. Er wunderte sich etwas darüber. Sie waren nun schon einige Tage beieinander und er hatte sich schon beinahe dran gewohnt, aber so ruhige Seiten kannte er von Nadja kaum. Eigentlich wusste er so gut wie gar nichts über die Mädchen.

Nadja hob ihre Hand und deutete auf den Sitz neben sich. Ihr störte das Hochgucken. "Kannst du dich bitte setzen?", fragte sie lieb und Goten antwortete mit einem lächelndem "Okay." Dann setzte er sich auf die Liege nebenan und schaute etwas angespannt zum Himmel auf. Das Mädchen blieb weiter liegen und drehte sich auf die Seite, auch wenn das auf so einer Liege eher ungemütlich war. Sie musterte ihn und merkte das Lächeln auf ihren Lippen gar nicht. Sie fing nur an Nachzudenken. Damals,

noch gar nicht so lange her, konnte sie ihn nicht ausstehen und nun? Ja, was war eigentlich genau? Sie hatte noch nie darüber großartig nachgedacht, aber sie merkte, dass sie ihn wirklich lieb gewonnen hatte. Würde sie ihn vermissen? Gute Freunde vermisste man nun mal, auch die Nesu, aber würde es mit einem Erdling auch so sein? Sie merkte, wie er leise seufzte, dann schloss er auch die Augen. Sie fragte sich, was ihn beschäftigte, fragte aber nicht nach. Sie genoss die Stille und sinnierte weiter über ihre Gefühle.

Als Trunks wieder in die Kajüte kam, hatte Ryoko schon herausgefunden wie man den Herd anmachte. Sie hatte Öl in die Pfanne gegossen und kramte nach einem Topf im Schrank. "Was genau machst du jetzt' eigentlich?", fragte der Achtzehnjährige und schaute auf das Öl. "Na diese langen teile da!", sagte Ryoko und zeigte auf eine Packung Spaghetti. Sie hatte sich die Verpackung angeschaut und nachgelesen, wie so etwas funktionierte. "Achso, jetzt versteh ich.", sagte Trunks und setzte sich hinter sie auf einen Hocker. Er hatte die Nudeln zuvor gar nicht bemerkt und dachte schon, sie wolle nur Hack braten.

Er beobachtete wie sie anfang das Hackfleisch klein zu reißen und nach und nach in die Pfanne zu legen. "Wenn ich dir was helfen soll, musst du es sagen." Daraufhin drehte sie sich kurz zu ihm um und sagte: "Füllst du Wasser in den Topf?" Natürlich, sie hasste es mit Wasser zu hantieren. So blieb das Nudelkochen sicher an ihn hängen. Trunks nickte und rutschte wieder vom Hocker. "Ok." Er tat wie ihm befohlen und stellte den Topf anschließend auf eine zweite Platte, die von Ryoko angemacht wurde. Nun hieß es warten und etwas für die Soße zu suchen.

Nach kurzer Zeit hatte sie eine kleine Packung in der Hand, auf der eine braune Flüssigkeit abgebildet war. "Trunks, was is' das?", fragte sie verwirrt und gab ihm das Päckchen in die Hand. "Irgend eine Fertigsoße.", antwortete Trunks die Packung musternd. Dann zuckte er die Schultern. "Ich kenn' mich damit auch nich' aus. Wollen wir nicht einfach Tomatensoße mit ein paar Gewürzen nehmen?", fragte er nach und kramte dabei besagte Soße hervor, die er beim Einräumen von Götten schon entdeckt hatte. Ryoko sah zu ihm und war sich auch nicht ganz sicher. "Wenn's schmeckt.", antwortete sie lächelnd und fing an nach Gewürzen zu kramen. "Sicher."

Trunks fing an sich auch zu betätigen indem er die Soße in einem zweiten Topf zu erwärmen begann und würzte.

Nach einiger Zeit war auch das Wasser der Nudeln am Kochen und Ryoko schüttete die Spaghetti hinein, rührte und würzte hier und da mal und Trunks kam die Situation schon seltsam vor. Ohne einen wirklichen Grund erinnerte ihn das an ein Pärchen, welches zusammen ihre ersten eigenen Kochversuche startete.

"Nur noch warten.", kam es dann von Ryoko und Trunks nickte ihr stumm zu. Im Großen und Ganzen war es doch sehr ruhig und während er sich wartend setzte, blieb Ryoko am Herd stehen um immer mal wieder um zu rühren. In den Zwischenzeiten schaute sie aus dem kleinen Küchenfenster hinaus aufs Deck.

Ein angenehmer und bekannter Geruch stieg dem Schwarzhaarigen in die Nase und er öffnete die Augen wieder. Er roch das Essen, wusste aber, dass es sicher noch dauern würde. Er schaute zu Nadja rüber, die ihn immer noch zu beobachten schien. Sie lächelte und er erwiderte leicht, bevor er wieder nach oben schaute. "Kann deine Schwester kochen?", fragte er einfach um die Stille los zu werden. "Ja, eigentlich schon. Während des Fluges hat sie auch immer gekocht. Am Anfang hatte sie noch einige Schwierigkeiten, aber mittlerweile geht's." "Da bin ich ja beruhigt." Er schaute

sie wieder an und grinste leicht. "Dachte schon ich muss verhungern." "Ach quatsch!" Ein kurzes Gespräch, denn die Stille legte sich wieder über sie. Nadja begann erneut zu dösen und gähnte sogar kurz. Minutenlang lagen die Beiden auf ihren Liegen, bis aus der Kajüte jemand rief. "Sis! Essen ist gleich fertig!"

Die Gerufene öffnete erst einige Momente später die Augen. Sie wollte noch etwas liegen, schließlich hieß es, es sei 'gleich' fertig. Als sie ihre Augen allerdings öffnete, stand Goten schon vor ihr und hielt ihr die Hand hin. "Ja, wir kommen!", rief sie noch beim Aufstehen. Sie hatte Gotens Hand helfend angenommen, doch als sie stand und das Boot etwas schaukelte, rutschte sie an einer kleinen Kante aus und musste sich an Goten festhalten. Schnell griff sie mit der zweiten Hand seine Schulter und zog sich wieder in die Gerade. "Tschuldigung.", sagte sie leicht verlegen mit einem schiefen Lächeln im Gesicht. Scheinbar war ihr der Ausrutscher etwas peinlich, was Goten mehr als verwunderte. Doch er lächelte sie verständnisvoll an. "Schon okay, gehen wir rein." Nadja nickte und betrat als erstes die Kajüte. Goten machte hinter ihr die Tür zu und gesellte sich in die Küche. Ein kurzer Blick zu den Theken, dann setzte er sich an den schon fast gedeckten Tisch. "Riecht schon mal nicht schlecht." Nadja schnupperte in die Luft, bevor sie sich setzte. "Stimmt." Trunks war noch dabei Besteck zu verteilen, während Ryoko ihr Hack mit der Soße über die Nudeln goss und jedem einen Teller gab. "Das meiste hat sie gemacht.", sagte Trunks sofort und setzte sich ebenso hin. Ryoko kam als letztes an den Tisch. "Ja, nur dass das mal klar ist." Sie nahm eine Gabel in die Hand und schaute zu den Beiden anderen. "Dafür müsst ihr spülen!" Goten wollte gerade schon los gabeln, als er die Aussage negativ aufnahm. "Na toll!". Trunks hingegen, der fein raus war, schaute sich die dampfenden Teller an und war zufrieden mit ihrer Arbeit. "Na dann guten Hunger.", sagte er beherzt, doch Nadja war am perplexesten. "Ich spül ganz sicher nich'! Das kannst du schön alleine machen!", sagte sie grinsend zu Goten der gerade etwas einwerfen wollte, doch Ryoko mischte sich ein. "Einer muss die Sachen auch wieder wegräumen. Nadja!" Das war mehr oder weniger ein Befehl und ein Kompromiss, den Nadja gut und Goten eher schlecht fand. Er sparte sich seinen Kommentar, auch wenn er keine Lust hatte alles alleine abzuwaschen. Aber vielleicht würde Trunks ihm ja dabei helfen.

Dann wurde endlich gegessen. Ryokos erster Happen überraschte sie wie immer. Obwohl sie keine wirkliche Ahnung hatte, schmeckte es immer. "Hm..schmeckt.", sagte Goten und schaufelte eifrig weiter. "Ja stimmt.", meinte auch Trunks, der nicht so sehr überrascht war. Man hatte es ja schon gerochen.

Nadja aß kommentarlos und kümmerte sich eher um die Arbeit danach. "Ja, aber alles was mit Wasser zu tun hat, macht er!" "Ja, ist okay.", sagte der Schwarzhairige letztendlich und futterte freudig weiter. "Gut."

Ehrlich gesagt, hatte er wirklich nicht damit gerechnet, dass es so gut schmecken würde.

Als Trunks aufstand um sich etwas zu Trinken zu holen, schnappte Ryoko es ihm beim Hinsetzen aus der Hand. "Danke!", sagte sie grinsend und öffnete die Dose, trank sofort einen Schluck unter Trunks' verdutzten Augen. Auch Nadja musste schmunzeln. //So hat das mit der Brille sicher auch angefangen.//, dachte sie sich und schaute amüsiert zwischen den Beiden hin und her.

Trunks schaute nur unglaublich, guckte kurz hilfesuchend seinen Freund an und aß anschließend stumm weiter. Immer mal wieder sah er zu ihr rüber. Wie frech sie doch war. Aber genau das mochte er an ihr. Zu seiner Überraschung bekam er es schließlich wieder vor die Nase gestellt. Es fehlten nur ein paar Schlücke und Trunks machte, dass gleich noch ein paar mehr fehlten.

Wie immer konnte sich Goten kaum beherrschen und ähnlich wie am Mittag bei den Briefs zu Hause, schlang er die Nudeln nur so in sich hinein, dass selbst Nadja empört war. "Hör auf so zu fressen!!" Sie stupste ihn in die Seite und Trunks musste grinsen. Er kannte es nicht anders von ihm und war es gewohnt. Als Knirps war er auch nicht besser gewesen. "Ist Gewohnheit!", rechtfertigte er sich kauend.

Die Zeit verging und nachdem allmählich alle Teller leer wurden, schaute Ryoko angelehnt und gähnend aufs Meer hinaus. //Schon ziemlich dunkel geworden.//

Goten ergriff als erster das Wort. "Macht ihr morgen auch Frühstück?" "Ich penn eh noch!", sagte Nadja sofort und Trunks schaute leicht entrüstet. "Wir sind doch nicht deine Köche! Aber meinetwegen. Frühstück is' ja nicht so schwer." Außerdem war es angenehm mit Ryoko gemeinsam etwas zu bewerkstelligen. Diese wurde angeschaut da er wissen wollte, was sie von der Idee hielt. "Wenn's sein muss.", sagte sie und blickte ihre Schwester an. "Danke.", sagte Goten freudig.

"Aber du wolltest ausschlafen, oder?" "Ja, natürlich." "Dann muss ich aufpassen, dass der Vielfraß dir was übrig lässt!" Wohl zu früh bedankt. "Jaja...ich lass ihr was übrig.", kam es sofort von Goten, der das nicht erwartet hatte. Sie piesackte normalerweise nur Trunks, doch diesmal war er dran gewesen.

Nadja musste erst einmal lachen. "Danke, sehr nett.", sagte sie dann breit grinsend zu Goten und gabelte die letzten paar Nudeln auf.